

Tageskalender

Notdienste

Rotgerische Apotheke am Nordtor, Rietberg, Bahnhofstraße 7, Telefon 05244/9748610, Sa. 9 bis 9 Uhr am Folgetag.

Apotheke am ZOB, Gütersloh, Eichhoffstr. 20, Telefon 05241/236180, So. 9 bis 9 Uhr am Folgetag.

Krankentransporte der Feuerwehr, Telefon 05242/41000, rund um die Uhr.

Rat und Hilfe

Recyclinghof, Ringstr. 141, Telefon 05242-34385, Sa. 9 bis 13 Uhr.

Entsorgung

Stadt Rheda-Wiedenbrück, Firma Tönsmeier, Kupferstraße 30, Sa. 8 bis 14 Uhr herbstliche Häckselaktion.

Bäder

Hallenbad, Ostring 134, Telefon 05242/8074, Sa. 6 bis 18 Uhr und So. 8 bis 15 Uhr geöffnet.

Veranstaltungen

Reethus, Mittelhegge 13, Sa. 13 bis 18 Uhr und So. 11 bis 18 Uhr Kreativmarkt.

Wochenmärkte

Wochenmarkt Rheda, Rathausplatz, Sa. 7.30 bis 12.30 Uhr geöffnet.

Wochenmarkt Wiedenbrück, Kirchplatz, Sa. 7.30 bis 12.30 Uhr geöffnet.

Ausstellungen

Leinewebermuseum, Kleine Straße 11, Telefon 05242/47335, Sa. 10 bis 18 Uhr und So. 10 bis 18 Uhr geöffnet.

Wiedenbrücker Schule Museum, Hoetger-Gasse 1, Sa. 10 bis 13 Uhr, 15 bis 17 Uhr und So. 15 bis 17 Uhr geöffnet.

Vereine und Verbände

Rassekaninchenzuchtverein Wiedenbrück, Städtischer Bauhof, Hauptstraße, Sa. 13 bis 19 Uhr und So. 10 bis 17 Uhr Kaninchen-schau.

Kirchen

Katholische Kirchengemeinde St. Johannes Rheda, Pfarrzentrum, Nonenstraße 98, Sa. 16.30 bis 19 Uhr und So. 9 bis 17 Uhr Bücher-flohmarkt zu Gunsten der Orgelre-novierung.



Zimmermann Uwe Kokoschka (54) hievt mit einem zweiten, kleineren Anhängerkupplungen. Im Hintergrund ist der hauptsächlich Lastenheber zu sehen, der 80 Meter weit auslegen kann. Fotos: C. Borgmeier

Kraftakt mit Riesenkran

Westfalia-Automotive GmbH investiert am Sandberg sieben Millionen Euro

■ Von Carsten Borgmeier

Rheda-Wiedenbrück (WB). Großes Bauprojekt, riesiger Kran: Die Westfalia-Automotive GmbH lässt am Hauptsitz in Rheda-Wiedenbrück die Dächer zweier alter Produktionshallen erneuern. Dabei kommt ein Lastenheber zum Einsatz, der 250 Tonnen wiegt und über einen 80 Meter weit reichenden Ausleger verfügt.

Zur schwierigen Ausgangslage äußerte sich am Freitag der Geschäftsführer des Herstellers von Anhängerkupplungen, Dr. Bernd Welzel: »Bei den betreffenden Produktionsstätten handelt es sich um Bauten, die noch aus den Anfangsjahren unseres Unternehmens am

Sandberg stammen.« An diese 1932 errichteten Werkshallen wurden seinen Angaben zufolge in den weiteren Jahrzehnten rundherum Anbauten angesetzt. »Deshalb musste jetzt ein Spezialkran her, der das Baumaterial mit seinem weit reichenden Ausleger über die neueren Betriebsgebäude heben kann«, erläuterte der 53-Jährige den bautechnischen Kraftakt mit einem Investitionsvolumen von drei Millionen Euro.

Als Chefplaner des Projekts bei weiterlaufender Produktion kommt Joachim Cramer zum Einsatz, dessen Familienbetrieb eigenen Angaben nach seit 1929 für Westfalia tätig ist. Erst drei Jahre später war das 1844 ursprünglich als Hersteller von Fuhrwerken gegründete Unternehmen vor die Tore Wiedenbrücks an den Sandberg umgezogen.

Dr. Welzel sieht das seit Jahren umfangreichste Bauprojekt des Unternehmens in Rheda-Wiedenbrück als Bekenntnis zu dem Hauptsitz. »Wir würden hier nicht so viel Geld investieren, wenn wir kein entsprechendes Konzept dafür hätten«, sagte der Geschäftsführer



Joachim Cramer ist der Chefplaner des Projekts.

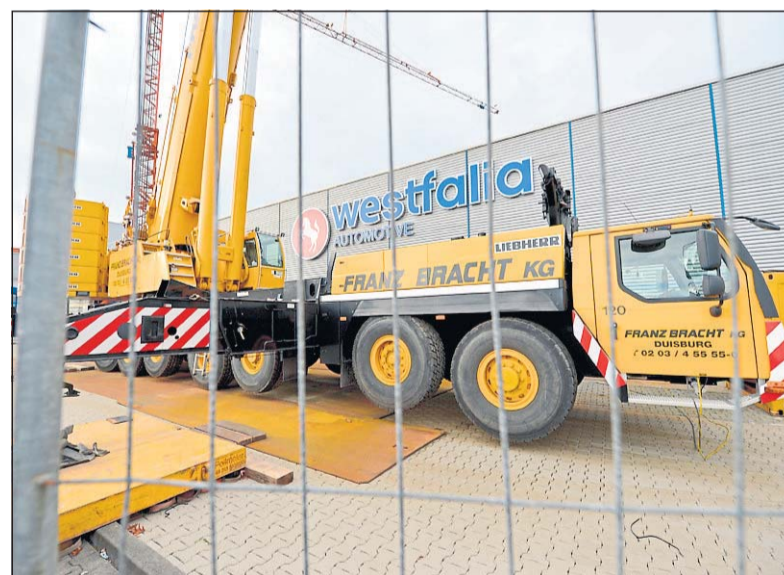
hauptsächlich im Hinblick auf das von ihm maßgeblich entwickelte »Programm 2018«. Darin gehe es vor allem darum, Betriebsabläufe zu verschlanken, den Grad der Automatisierung zu erhöhen und somit alle Abläufe effizienter zu gestalten. Das bedeute allerdings nicht, dass Mitarbeiter um ihren Arbeitsplatz Angst haben müssten, eher würden geringer

Qualifizierte fortgebildet.

Die Kranarbeiten sollen Anfang November abgeschlossen sein. Die neuen Schrägdächer mit einer

Gesamtfläche von mehr als 6000 Quadratmetern werden nach Angaben von Joachim Cramer zunächst über der alten Bausubstanz montiert. Erst dann werde das alte Dach, das Bombenangriffe im Zweiten Weltkrieg weitgehend intakt überstanden hat, bis Ende März 2015 abgerissen.

Die Westfalia-Automotive GmbH beschäftigt am Standort Rheda-Wiedenbrück 682 Mitarbeiter und 23 Lehrlinge. Mit den Standorten in Frankreich, Neuseeland und Schweden sind insgesamt 850 Beschäftigte in der Unternehmensgruppe tätig. Im Geschäftsjahr 2013 erwirtschaftete das Unternehmen einen Umsatz von 190 Millionen Euro, 2014 soll an der 200-Millionen-Euro-Marke gekratzt werden.



Der Kranwagen aus dem Ruhrgebiet bringt insgesamt 250 Tonnen auf die Waage, die maximale Arbeitshöhe liegt bei 100 Metern.

Mühlenwall: Bauprojekte abgelehnt

Ausschuss ist sich einig

Rheda-Wiedenbrück (stl). Am Mühlenwall in Wiedenbrück soll kräftig gebaut werden. Die Betonung liegt auf »soll«, denn geht es nach dem Willen der Politik, haben zwei geplante Vorhaben dort keine Chance.

Ein Projekt erschien den Mitgliedern des Bau-, Stadtentwicklungs-, Umwelt- und Verkehrsausschusses am Donnerstagabend sogar so wichtig, dass der Tagesordnungspunkt eigens aus dem nichtöffentlichen in den öffentlichen Teil geholt wurde. Am Mühlenwall 5 im Bereich der Historischen Altstadt Wiedenbrück will ein bekannter heimischer Investor ein Fünf-Familien-Haus bauen. Um die nötigen Stellplätze nachweisen zu können, plant er, den gesamten Erdgeschossbereich mit fünf Garageneinfahrten zu versehen. »Damit bekommt dieser Baukörper in Sichthöhe der Fußgänger einen optischen Eindruck, den die CDU-Fraktion mit den gestalterischen Ansprüchen einer Bebauung im Altstadtbereich für unvereinbar hält«, erklärte Christdemokrat Peter Heinz Woste.

Laut Auskunft der Verwaltung hält sich der Investor bei der Nutzung des Grundstücks an die Festsetzungen des Bebauungsplanes; Befreiungen seien nicht in Aussicht gestellt worden und auch nach derzeitigem Genehmigungsstand nicht erforderlich. Woste: »Trotzdem hält die CDU-Fraktion eine Realisierung des Gebäudes für nicht erträglich, weil von ihm eine erhebliche negative Vorbildwirkung für andere Baukörper an anderer Stelle in der Altstadt ausgehen kann.« Kopfnicken beim Technischen Beigeordneten Gerhard Serges. Auch er halte das Vorhaben für »nicht vertretbar«.

Die CDU-Fraktion stellte den Antrag, die Verwaltung möge vor der Baugenehmigung rechtlich prüfen, »ob in diesem speziellen Fall im städtebaulich sensiblen Bereich der Altstadt nicht der Tatbestand der Verunstaltung eines Baukörpers nach den Vorschriften der Landesbauordnung erfüllt ist.« Eine Diskussion gab es nicht, die Unterstützung des Antrags erfolgte einstimmig.

Ganz ähnlich entschied das Fachgremium in einem zweiten Fall. Hier trägt sich eine Eigentümergemeinschaft mit dem Gedanken, die Fläche mit privaten Stellplätzen hinter dem Fachgeschäft Sport-Wien zu bebauen – also ebenfalls im Bereich des Mühlenwalls. Hier gebe es aber einen Übergangsbereich zwischen Historischer Altstadt und Flora-Westfalia-Bereich, außerdem seien die Parkflächen dringend notwendig, argumentierte Serges. Der Ausschuss unterstützte daher den Vorschlag der Verwaltung, den dort geltenden Bebauungsplan so weit zu verändern, dass »zum Wohle der Allgemeinheit« die Stellflächen erhalten bleiben und ein öffentlicher Parkplatz daraus wird.

FEINWERK MAßTAGE

Wie ein Maßschneider passen wir unsere Marke FEINWERK Polstermöbel ganz Ihren persönlichen Körpermaßen an. In feinem Design und bester Qualität auf höchster Einrichtungsindividualität. So erhalten Sie immer ein Unikat der ganz besonderen Art, das perfekt zu Ihnen passt. Wählen Sie zwischen 15 Stofffarben und 40 Lederfarben unserer Aktionskollektion und profitieren Sie von unserem Preisvorteil. Wir beraten Sie gerne und laden Sie herzlich ein am:

Samstag, den 25. Oktober | 09:30 – 18:00 Uhr
Sonntag, den 26. Oktober | 13:00 – 18:00 Uhr*

Rietberger Str. 9 | 33449 Langenberg
Tel: 05248.81060 | www.christmann.de

CHRISTMANN
Internationales Wohnen

Nutzen Sie
unsere
Aktions-
preise



FEINWERK
DESIGNMANUFAKTUR

* ohne Beratung | ohne Verkauf